

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Verschlagladen zusammen samt Fuhrlohn von Waldbzell nach Pram gestellt 36 fl.

Herr Pfarrvikar Schrembs hatte anno 1739 auf seine eigenen Kosten die Kreuzwegbilder angeschafft. Anno 1738 wurde vom Hof Tischler in Erlach, Wolfgang Glosner, der Kelchfaßten in der Sakristei um den Preis von 39 fl. angefertigt.

Anno 1776 ließ Herr Pfarrvikar Josef Tribitsch einen sehr schönen Hochaltar im Barockstile vom Tischlermeister Franz Pinder und Bildhauer Johann Paul Sattler — beide aus Urfahr-Linz, — das Altarbild bei Maler Hitzenthaler in Linz anfertigen. Auch wurde vom Bildhauer Schwanthaler in Ried für die Pfarrkirche Pram ein kunstvoll geschnitztes Kripplein angefertigt. Die Darstellungen, betreffend die Geburt Christi, Beschneidung, hl. 3 Könige, Flucht nach Aegypten, Kindermord und Hochzeit zu Kanna.

Im darauffolgenden Jahre 1777 folgte der Kreuzaltar, an Schönheit dem ersteren ebenbürtig.

Anno 1785 wurde die Orgel mit 12 Registern, wovon heute nur noch das Gehäuse besteht, von dem Orgelbauer Josef Gast in Wippenham um den Betrag von 167 fl. 30 fr. verfertigt.

Im Jahre 1709 hatte der Blitz in den Turm eingeschlagen, ohne jedoch bedeutenden Schaden anzurichten.

Am 22. Juli 1784 schlug abermals der Blitz in den Turm. Obwohl der entstandene Brand bald bewältigt ward, mußte doch im folgenden Jahre das Dach neu, und zwar mit Kupferblech eingedeckt werden. Dafür wurden den Maurern, Zimmerleuten und dem Kupferdecker samt Material 905 fl. 45 fr. ausbezahlt. Diese Eindeckung erhielt sich bis zum Jahre 1852.

In der Kirchenrechnung von 1784 heißt es: „Am Tage Maria Magdalena hat der Donner in den Turm eingeschlagen, und haben diejenigen, welche sich beim Löschen haben gebruechen lassen bei beeden Wirthen verzöhrt 4 fl. 17, dann ist 6 Personen welche sich bei dem gedachten Löschen einer Gefahr ausgezsetzt haben zu Recompens gegeben worden 9 fl.“

Anno 1810 wurde unter Pfarrvikar Joh. N. Köppel eine neue Kanzel vom Tischlermeister Heinrich Weßiken von Linz angefertigt.

Die Kirchenguhr wurde 1810 vom Großuhrmacher Simon Noither in Ulheim angefertigt und wurden dem-